St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 48

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 84.

PROVENIENZ: Altes Signaturenschildchen mit roter Signatur von Exlibris der Alumnatsbibliothek überklebt (Innenseite des VD). — Alte Bleistiftsignaturen *XIX–2/b* und *A 182* (Innenseite des VD).

LITERATUR: Winner, St. Pölten 42. — Winner, Bibliotheksgeschichte 63.

Abb. 117

87 Cod. 48 1438

NICOLAUS DE TUDESCHIS: Commentarius super libros IV et V decretalium. — Zwischen beiden Büchern auf fol. 87r–90r eingeschoben: **IOHANNES ANDREAE: Summa brevissima super librum IV decretalium** (lat.).

Papier, 321 ff., 401/410 × 290/296 (2°). — Lagen: $7.VI^{84} + IV^{92} + 19.VI^{320} + 1^{321}$. Zwischen fol. 320 und 321 fehlt eine (?) Lage. — Vier (?) unterscheidbare Hände, A: 1r–75r und 111va–320v, B: 75v–86v, C: 87r–90r, D: 93r–111va; A und D bzw. B und C sehr ähnlich und vielleicht identisch. Schriftspiegel der datierten Hand D 267/273 × 168/170, 2 Spalten zu 48/59 Zeilen. — Kustoden. Blattsignaturen mit Buchstaben (*a–g*) und Ziffern in der ersten Lagenhälfte (für Lagen fol. 1–84). Ab 93r mindestens zwei teilweise parallel laufende Lagenzählungen (?) mit Buchstaben. Rote Foliierung auf fol. 1–320 (= *1–323*, Foliierungsfehler). — Lombarden. Deckfarbeninitialen (teilweise auf Gold- bzw. Silbergrund). Ranken. Deckfarbenminiaturen, darunter Stifterbild (?) auf fol. 1r: Chorherrenpropst mit Wappen und Augustiner-Chorherr vor einem Bichschof, hl. Augustinus (?), kniend. — Beschädigter roter Ledereinband mit Streicheisenlinien. Schließenbeschläge erhalten, Schließriemen teilweise abgerissen. Deckelbeschläge des VD und HD und die Kettenbefestigung entfernt. Fol. 321 Fragment einer Notariatsurkunde in Pergament des Notars Johannes Cepeck de Laibaco.

DATIERUNG: *Expliciunt recollecte egregii et famosissimi decretorum doctoris d*(omini) *Nicolai de Sicilia sub anno domini M°CCCC°XXXVIII°. Deo gracias* (fol. 320v).

AUFTRAGGEBER: Nach Winner ist der auf fol. 1r dargestellte Propst auf Grund des Wappens (nach rechts blickender Panther) als Propst Caspar (1439–1456) zu identifizieren, weshalb die künstlerische Ausstattung der Handschrift aller Wahrscheinlichkeit nach auch erst in diesem Zeitraum erfolgt ist.

PROVENIENZ: Altes Signaturenschildchen mit roter Signatur von Exlibris der Alumnatsbibliothek überklebt (Innenseite des VD). — Bleistiftsignatur *XIX 5* und *N 43* und altes Schildchen mit Tintensignatur (?) *A. Nro 11* aus dem 19. Jh. (Innenseite des VD).

LITERATUR: Winner, St. Pölten 43. — Schnabl 35 f. — Winner, Bibliotheksgeschichte 61. — Kat. Diözesanmuseum St. Pölten 29–30, Nr. 40.

Abb. 77

88 Cod. 49 (St. Pölten), 1367

Missale (lat.).

Pergament, 293 ff., 320 × 220/225. — Lagen: $1^{1} + 12.V^{121} + III^{127} + (I+1)^{130}$ (?) + $(V+1)^{141} + 15.V^{291} + (V-8)^{293}$. Zu Beginn des Buchblockes, zwischen fol. 1 und 2 eine Lage, vermutlich eine Ternio, entfernt, vgl. die Lagen und Blattzählung. — Mehrere (?)

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 48

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Ab. 77.

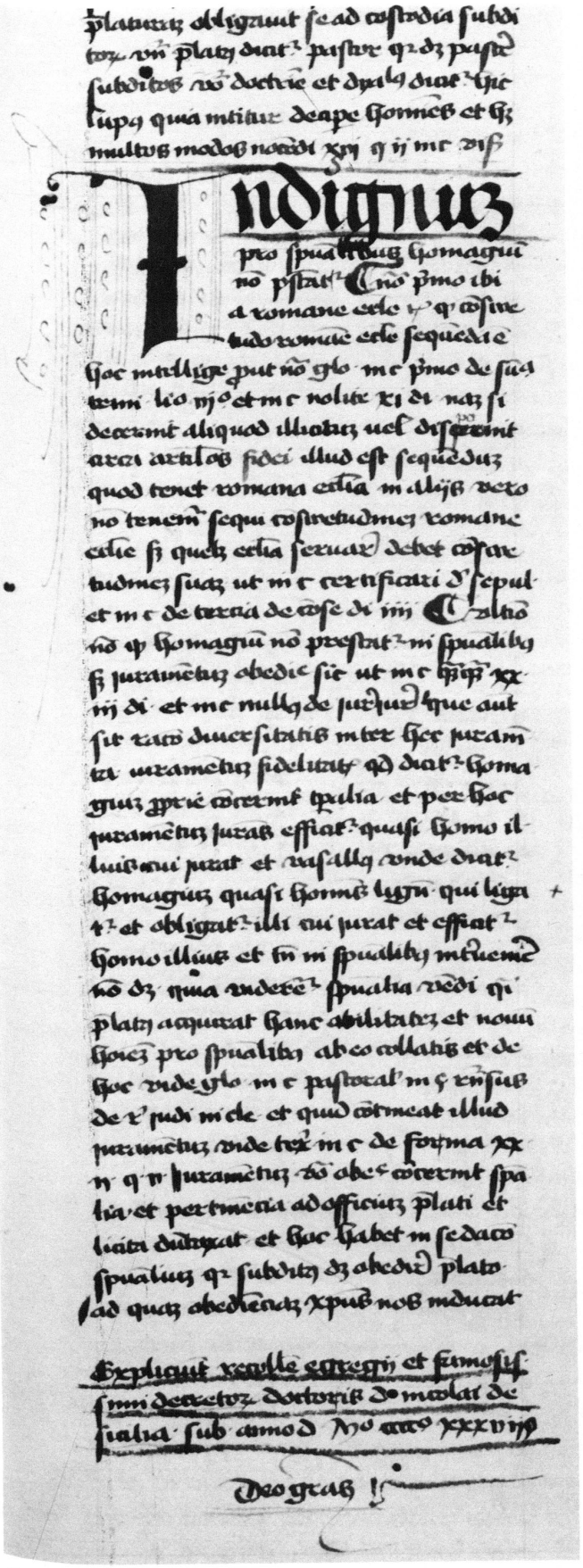

Abb. 77 St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 48, 320v (Nr. 87). 1438

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 48

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5505